

MEDIENMITTEILUNG

Plattform Wellenberg nimmt Stellung zum Einengungsvorschlag der Nagra

Nagra-Vorschlag bestätigt Vorbehalte

Der «Einengungsvorschlag» der Nagra für zwei mögliche Standorte für geologische Tiefenlager für radioaktive Abfälle bestätigt die Vorbehalte gegen den Standort Wellenberg (NW/OW). Das erklärt und begründet die Koordinationskonferenz der «Plattform Wellenberg» in ihrer Stellungnahme zuhanden des Bundesamtes für Energie BFE.

Mit ihrem Einengungsvorschlag, in Etappe 3 des Sachplanverfahrens geologische Tiefenlager nur noch die Standorte «Zürich Nordost» und «Jura Ost» auf ihre Eignung für ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle vertieft zu untersuchen, wird der Standort Wellenberg bei Wolfenschiessen im Engelbergertal nicht weiterverfolgt. Er bleibt allerdings bis zum endgültigen Entscheid durch Bundesrat, Parlament und allenfalls das Volk (fakultatives Referendum) als potentieller Standort im Sachplanverfahren. Solange bleibt auch die «Plattform Wellenberg» als Instrument der regionalen Mitsprache im «Stand-by-Modus» aktiv.

Im Rahmen der Etappe 2 des Sachplanverfahrens hat die Plattform Wellenberg den Einengungsvorschlag der Nagra in ihren Fachgruppen (Oberflächenanlage OFA; Sozio-ökonomisch-ökologische Wirkung SÖW; Sicherheit SI) gründlich studiert. In ihrer Stellungnahme zuhanden der Verfahrensleitung (Bundesamt für Energie BFE) begrüsst die Plattform Wellenberg den Vorschlag der Nagra. Sie «sieht sich in den von ihr bislang geäusserten Vorbehalten bestätigt». Die Vorbehalte aus der Region Wellenberg betreffen insbesondere die sicherheitstechnische Beurteilung. Die Plattform Wellenberg weist in ihrer Stellungnahme auf methodische Schwächen der Untersuchungen durch die Nagra hin. «Trotz der methodischen Mängel zeigt der Vergleich die Schwächen des Standortgebietes Wellenberg klar auf», stellt die Plattform fest. Eine konsequent sicherheitstechnische Zusammenstellung aller Tiefstwerte in der Beurteilung würde nach Einschätzung der Plattform Wellenberg dazu führen, «dass der Wellenberg noch deutlicher von den restlichen Standortgebieten abfällt» heisst es in der Stellungnahme.

Neben den sicherheitstechnischen Mängeln zeigen die Studien und Untersuchungen im Verlauf der ersten beiden Etappen des Sachplanverfahrens auch die gravierenden, negativen Auswirkungen eines geologischen Tiefenlagers im Wellenberg auf die Regionalwirtschaft und insbesondere auf den Tourismus und die Landwirtschaft auf. Gegen den Standort spricht aus Sicht der Plattform Wellenberg auch die Verkehrsanbindung der Oberflächenanlage im Engelbergertal. Da es neben der einzigen Strassen- und Schienenverbindung keine alternative Erschliessungsmöglichkeit gibt, sei die Störungsanfälligkeit in der Bau- und Betriebsphase entsprechend hoch.

Plattform Wellenberg
c/o Margadant AG

Schulhausstrasse 10
6048 Horw

T +41 41 340 30 20
F +41 41 340 63 20

info@plattform-wellenberg.ch
www.plattform-wellenberg.ch

Die Plattform Wellenberg empfiehlt den Gemeinden der Standortregion, in der Anhörung zu Etappe 2 auf die Stellungnahme bzw. auf für sie daraus besonders wichtige Punkte zu verweisen.

(Die Stellungnahme und Berichte und Studien zur Arbeit der Plattform Wellenberg sind publiziert auf www.plattform-wellenberg.ch)

Ihre Anlaufstelle für weitere Informationen

Kurt Margadant, Projektleiter Plattform Wellenberg 041 340 30 20 / 079 359 16 29

Informationen im Netz

www.radioaktiveabfälle.ch

www.plattform-wellenberg.ch

www.nagra.ch

www.ensi.ch

Plattform Wellenberg
c/o Margadant AG

Schulhausstrasse 10
6048 Horw

T +41 41 340 30 20

F +41 41 340 63 20

info@plattform-wellenberg.ch

www.plattform-wellenberg.ch